

Änderungsantrag der Fraktion der CDU

Digitale Zustandserfassung aller Verkehrswege in Bremen

Jeden Tag sind die Autos der Stadtreinigung auf unseren Straßen unterwegs, regelmäßig und dauerhaft. Dies können und sollten wir als Stadtgesellschaft nutzen. Anstatt in regelmäßigen Abständen von externen Dienstleistern den Zustand der bremischen Straßen zu erfassen, könnte der Fuhrpark der „Die Bremer Stadtreinigung“ (DBS) dahingehend mit Kameras und Sensoren ausgestattet werden, dass sie bei ihren täglichen Touren diesen Überblick auf den Zustand der Straßen schaffen. Dieser Blick wäre dabei nicht nur punktuell, sondern regelmäßig und dauerhaft, sodass Veränderungen und Herausforderungen schnell zu erfassen wären.

Dabei gilt es aus dem gesammelten Datenmaterial nicht nur den Zustand zu erfassen und an dieser Stelle stehen zu bleiben. Es gilt auch den nächsten Schritt zu machen und aus dem gesammelten Datenmaterial einen Sanierungsplan zu erarbeiten, der mit einer zeitlichen Komponente versehen ist und zudem aufzeigt, welche finanziellen Mittel für die einzelnen Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind.

Viele Straßen, vor allem noch nicht vollständig ausgebaute Straßen, verfügen weder über einen Fußweg und/oder Radweg. Aus den vom Fuhrpark der DBS gesammelten Daten kann auch ein Mobilitätsplan entwickelt werden, der aufzeigt, welche Straßen noch nicht ausgebaut sind und wo zum Beispiel Anlagen für Fußgänger:innen oder Fahrradfahrer:innen gänzlich fehlen. Für den Mobilitätsplan gilt es dann auch, nicht nur in der Erfassung stehen zu bleiben, sondern eine Ausbauperspektive in Form eines Mobilitätsplans zu erarbeiten und aufzuzeigen, wann und wo und wie Abhilfe geleistet werden soll.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Der Antrag Drucksache 21/24 S wird wie folgt geändert:

1. Als neuer Beschlusspunkt 5. wird eingefügt:

zu prüfen, inwiefern die Fahrzeuge der Bremer Stadtreinigung (DBS) für die digitale Zustandserfassung des Straßennetzes genutzt werden

können und inwiefern Vor- und Nachteile hinsichtlich der Qualität der Daten zu erwarten sind;

2. als neuer Beschlusspunkt 6. wird eingefügt:

einen Sanierungsplan zu erstellen, der einen Zeitplan für Sanierungsmaßnahmen beinhaltet und die erforderlichen Finanzmittel aufführt;

3. als neuer Beschlusspunkt 7. wird eingefügt:

einen Mobilitätsplan zu erstellen, der die Straßeninfrastruktur dahingehend abbildet, welche Straßenzüge derzeit ohne Fuß- und Radwege auskommen müssen und in dem aufgezeigt wird, wann und wo welche neuen Fuß- und Radwege gebaut werden, um Mobilität in der gesamten Stadt zu ermöglichen.

4. Die bisherigen Beschlusspunkte 5 und 6 werden zu Beschlusspunkten 8 und 9.

Michael Jonitz, Frank Imhoff und Fraktion der CDU